

Begleittext zur Veröffentlichung des IQTIG-Berichts zum Verlegungsgeschehen

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschließt die Freigabe zur Veröffentlichung des IQTIG-Berichts für ein „Umsetzungskonzept zur Abbildung des Verlegungsgeschehens bei Frühgeborenen“. Die Umsetzung kann derzeit jedoch nicht in allen Punkten erfolgen, da im Hinblick auf die Entwicklung von Follow-Up-Indikatoren, das Verfahren zur Zuschreibbarkeit der Follow-Up-Indikatorergebnisse und die Bewertung der Indikatorergebnisse zunächst eine grundlegende Weiterentwicklung der methodischen Konzepte des IQTIG erforderlich ist. Diese sind auch in die methodischen Grundlagen des IQTIG mit aufzunehmen.

Die Umsetzung und Darstellung des Verlegungsgeschehens und dessen Auswirkungen auf die Ergebnisqualität sollen daher in einem ersten Schritt auf Basis der erhobenen Daten deskriptiv ohne abschließende Bewertung bei der Zuordnung der Zuschreibbarkeit erfolgen. Es erfolgt vorerst keine exklusive Zuordnung der Ergebnisse zu einer beteiligten Einrichtung, wenn Verlegungen vorgenommen wurden. Entsprechend erfolgt eine normative Regelung in der QFR-RL.

Auf Basis der erhobenen Daten für das Verlegungsgeschehen setzt das IQTIG die Weiterentwicklung der Indikatoren für das Verlegungsgeschehen mit dem Ziel einer konkreten Zuschreibbarkeit der Ergebnisqualität unter Berücksichtigung des Verlegungsgeschehens fort, so dass der G-BA auf dieser Grundlage weitere Regelungen zur Abbildung des Verlegungsgeschehens im Zusammenhang mit der Darstellung der Ergebnisqualität vornehmen kann.